

Ernte in der Oase

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **28 (1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-633813>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

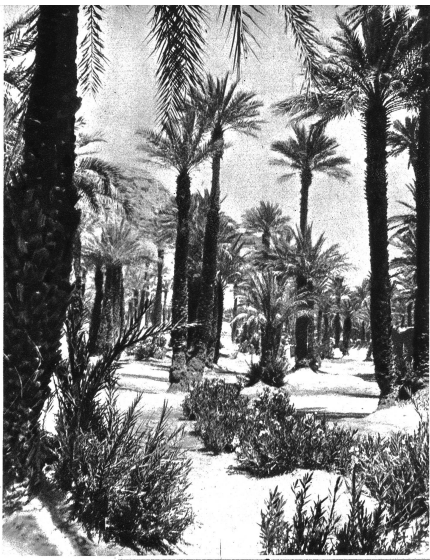
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

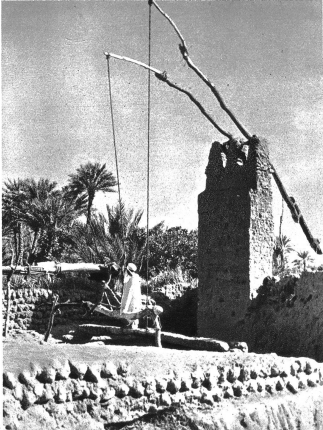
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ernte in der Oase

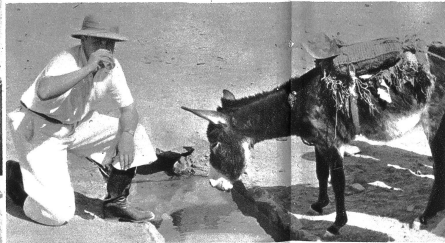
Wo Wasser mehr Wert hat als Gold!



Kühler Schatten, duftende Blumenpracht!
Die Geschenke der Oase an den Wüstenwanderer.



Ziehbrunnen in der Oase.

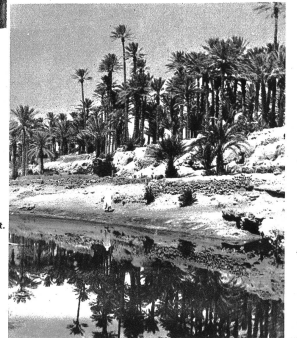


Ernte in der Oase.

Oberes Bild:
Grosse Wäsche in der Oase.

Mittleres Bild:
Gasse in einem Oasendorf.

Unteres Bild:
Die traumhaft schöne Oase von Taghit.
Erfrischung.





Hochwasserschaden in der Wüste! So etwas kann auch vorkommen. Im Frühjahr stürzen oft grosse Wassermengen von den Höhen des Atlas-Gebirges der Wüste zu. Die Oasen füllen sich mit Wasser, das mit grosser Wucht Palmen entwurzelt, Hütten vernichtet und regelrechten Hochwasserschaden anrichten kann.

Wolkenlofer, tiefblauer Himmel; wie pures Gold leuchtet am Horizont das weite Sandmeer; ein grüner Wald lüppiger Palmen zieht sich durch das Bild; blutrote Blumen zeigen ihre Pracht dem Wüstenwanderer, — ein traumhaft schöner Anblick! Man glaubt das Paradies zu erleben. Es ist die Oase von Tagbit, im Herzen der Wüste!
Eine Oase ist eine Welt für sich.
In ummauerten kleinen Gärten, die kaum grösser sind als eine Stube, wiegt sich ein winziges Kornfeld im heißen Wüstenwind. Der Wanderer, der es befrist, gilt als der Nabob der Wüste. Ein feiner Esel könnte auf seinem Rücken fast die ganze Ernte heimtragen!

Zwischen den schlanken Palmen fließt mit leisem Geräusch das Wasser. Wasser! ! ! . . . Der begehrteste Schatz in der Wüste. Wie die Pilger zu der Grabstätte eines Heiligen, so kommen die Menschen hier zur Oase. Ein fähiger Kranke, ein erfrischendes Bad wird genommen. Die verdunsteten Lampen werden gewaschen und ein Schlaf im Schatten der Bäume gehalten.
Und in der unendlichen Ferne schwebt der flatternde, flatternde Bild des Wanderers, der mit verdorrter Kehle im glühenden Sand liegt und die Oase nicht mehr erreichen kann . . .

Bild und Text Pasi.



Waldweihnachten der Berner Pfadfinderinnen

Wohl der schönste, feierlichste und am eindrucksvollsten wirkende Weihnachtsbaum leuchtete und blühte spät abends am 22. Dezember mitten im Sprengartenwald. Am Wegrand gliederte ein Kerzen um andere bis zur Wunderanne. Fast 200 Pfadi sangen ihre schönsten Weihnachtslieder und hörten die Worte ihrer trefflichen Führerin an. Ein gauderhaftes Bild: der verführerische Wald, die brennende Tanne und die frohen Kindergeflüchter. Beim Heimgehn trug jedes Pfadi ein brennendes Kerzen durch den Winterwald. Märchenhaft schön endete das Fest.

Phot. Ed. Keller



Neuernennungen im politischen Aussendienst der Schweiz

Der Bundesrat hat am 24. Dezember folgende Neubesetzungen im diplomatischen Aussendienst der Schweiz bekannt gegeben:



In Locarno verschieden n. schwerer Krankheit Oberst Ernst Hübner, gewesener Sektionschef der Generalstababteilung in Bern.
Photopress.



Die vereinigte Bundesversammlung wählte anstelle des zurückgetretenen Bundesrichters Dr. Jäger Dr. Ziegler, bisher Bundesgerichtschreiber, z. neuen Bundesrichter.
Photopress.



Zum neuen Gesandten der Schweiz in Argentinien mit Amtsbefugnis auch über Chile, Paraguay und Uruguay wurde Legationsrat Konrad Jenny, bisher in Brüssel, ernannt.



Neuer Schweizer Gesandter für die Türkei und Bulgarien wurde der bish. Geschäftsträger in China Etienne Lardy.



Zum Schweizer Geschäftsträger in Ägypten hat der Bundesrat Alfred Brunser (Kairo) befördert.